

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo**

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

**Molière**

**Nürnberg, 1700**

Siebender Auftritt

**urn:nbn:de:bsz:31-103756**

250 Die Gräfin von Carfunkelstein.

Herz Bobinet.

Es soll also/ Madam/ wie ihr es befehlet/ geschehen.

Der Burggraf.

Dieser Herz Bobinet/ Madam/ hat ein sehr kluge Mine/ und ich halte/ daß er brach Verstand hat.

Siebender Auftritt.

Die Gräfin/ der Burggraf/ Julia/ der Graf/ Herz Bobinet/ Herz Tibodie/ Andrea/ Krieket.

Herz Bobinet.

Fort/ Herr Graf/ laffet sehen/ was ihr vor Nutzen schaffet/ von den guten Lehren/ die man euch gibet. Das Reverenz vor die ganze erbare Versammlung.

Die Gräfin.

Graf/ grüßet die Madam/ machet das Reverenz vor dem Herrn Burggrafen/ grüßet den Herrn Rath.

Herr Tibodie.

Ich bin vor Freuden entzucket/ Madam/ daß ihr mir die Gnade vergönnet/ den Herrn Grafen euren Sohn zuumsangen. Man kan den Stamm nicht lieben/ daß man auch die Aeste nicht lieben sollte.

Die Gräfin.

Mein Gott/ Herr Tibodie/ was vor einer Vergleichung gebraucht ihr euch da?

Julia

Julia.

In Wahrheit/ Madam/ der Herr Graf hat  
einen ganz vollkommen guten Anstand.

Der Burggraf.

Das ist ein junger Edelmann der sich wohl in  
die Welt schicket.

Julia.

Wer dachte/ daß Madam ein solch grosses  
Kind hätte?

Die Gräfin.

Ach! Als ich ihn gebohren hatte/ war ich so  
jung/ daß ich noch mit der Docken spielte.

Julia.

Er ist euer Herr Bruder/ und nicht euer Herz  
Sohn.

Die Gräfin.

Herr Bobinet habts aufs wenigst gute Sor-  
ge auf seine Erziehung.

Herr Bobinet.

Madam/ ich werde nichts vergessen/ um diese  
junge Pflanze wohl zuziehen/ darüber eure Gü-  
tigkeiten mir die Ehre gethan/ die Aufsicht an-  
zuvertrauen/ und will ich mich bemühen/ den  
Saamen der Tugend ihm einzuschärfen.

Die Gräfin.

Herr Bobinet/ lasset ihn ein wenig etliche  
kleine Galanterien/ die ihr ihm lernet/ her-  
sagen.

Herr Bobinet.

Fort/ Herr Graf/ saget eure Lektion von ges-  
ter Morgen her.

Der



**Der Graf.**

Alles was dem Mann allein zukommet / soll männlich seyn. Alles . . . .

**Die Gräfin.**

Wey Herz Bobinet / was vor Thorheiten seyn es / die ihr ihn da lernet ?

**Herz Bobinet.**

Es ist Latein / Madam / und die erste Regel von dem Johann Despote.

**Die Gräfin.**

Mein Gott / dieser Johann Despote ist ein ungereimter Kerl / und ich bitte euch / ihme ein anderes erbarers Latein zulernen / als diß da.

**Herz Bobinet.**

Wann ihr wollet / Madam / daß ers zum Ende bringe / so wird die Auslegung geben / was dieses sagen will.

**Die Gräfin.**

Nein / nein / dieses erkläret sich genug.

**Krieker.**

Die Comedianten schicken her / und lassen sagen / daß sie gang bereit seyn.

**Die Gräfin.**

Lasset uns sehen / Herz Sibodie / nehmet die Madam.

**Der Burggraf.**

Es ist nöthig zusagen / daß dieses Lustspiel nicht gemacht sey / als die unterschiedene Stücke der Music miteinander zuverbinden / und vom Takt / womit man diese Ergözung hat verfertigen wollen / und daß . . .

**Die**

Die Gräfin.

Mein Gott / laffet uns das Werck sehen/  
man hat Verstand genug / die Sachen zube-  
greiffen.

Der Burggraf.

Das man anfangs so bald man wird könn-  
en / und das man hindere / wann es seyn kan/  
das nicht etwan ein Verdrießlicher komme  
unsere Lust zu verstöhren.

Nach dem die Violisten etwas wenigß gespielet / und  
die ganze Gesellschaft sich gesehet.

Achter Austritt.

Die Gräfin / der Graf / der Burggraf / Ju-  
lia / Herr Harpin / Herr Tibodie bey  
den Füßen der Gräfin. Herr Vo-  
binet / Andrea.

Herr Harpin.

Schlapperment / die Sache ist schön / und ich  
erfreue mich zusehen / was ich sehe.

Die Gräfin.

Hola / Herr Einnehmer / was wollet ihr dan  
mit den Handel so ihr macht / sagen / muß man  
dergestalt ein Lustspiel zerstören?

Herr Harpin.

Fickerment / Madam / ich bin ganz erfreuet  
über dieses Abendtheuer / und dieses hier laffet  
mich sehen was ich von euch glauben soll / und die  
Versicherung / die es hier zu dem Geschenck eu-  
res Herrgens hat / und zu den Eyd / den ihr mir  
wegen seiner Treue gethan.

Die